



Autobahndirektion Südbayern

Information zu aktuellen Planungen

Bundesautobahn A 8 Stuttgart – Ulm – München

6-streifiger Ausbau zwischen der Anschlussstelle AS Ulm-West und dem Autobahnkreuz AK Ulm/Elchingen

- Lage im Netz** Die A 8 stellt die wichtigste Ost-West Fernverbindungsstraße im süddeutsche Raum dar und ist Teil der transeuropäischen Verkehrsachse von Frankreich über Deutschland nach Österreich.
- Verkehr** Entsprechend der hohen Bedeutung der A 8 im deutschen Straßennetz ist ihre Verkehrscharakteristik geprägt von hohem Verkehrsaufkommen und einem hohen Schwerverkehrsanteil. Gemäß der bundesweiten Straßenverkehrszählung aus dem Jahr 2010 weist die A 8 im vorliegenden Streckenabschnitt eine durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke von 57.800 Kfz auf. Der Schwerverkehranteil beträgt 9.230 Kfz/24h (rd. 16,0%). In der Verkehrsuntersuchung aus dem Jahr 2016 wird mit Verkehrsstärken im vorliegenden Ausbauabschnitt für das Prognosejahr 2030 von 80.600 Kfz/24h (AS Oberelchingen bis AK Ulm/Elchingen) bis zu 84.900 Kfz/24h (AS Ulm-West bis AS Ulm-Ost) bei einem Schwerverkehrsanteil von über 19% gerechnet.
- Planung** Der vorliegende Planungsabschnitt liegt in einem der letzten noch nicht ausgebauten 4-streifigen Abschnitte der A8. Der Ausbau erfolgt auf ca. 11,3 km. Der bestehende 4-streifige Querschnitt ist, auch auf Grund des zum Großteil fehlenden Standstreifens, für die heutigen Verkehrsstärken nicht geeignet. Schon bereits geringe Beeinträchtigungen wie Überholvorgänge des Schwerverkehrs oder kurzzeitige Sperren von nur einem Fahrstreifen führen zu langen Rückstauungen. Für die verkehrssichere Abwicklung des Verkehrs ist ein 6-streifiger Ausbau der A 8 dringend erforderlich. Der Teilabschnitt von der Anschlussstelle Oberelchingen bis zum Autobahnkreuz Ulm/Elchingen wurde erst in den 1970er Jahren neu gebaut und kann auf Grund der regelkonformen Linienführung bestandsnah zu beiden Seiten der Autobahn ausgebaut werden. Der Teilabschnitt von der Anschlussstelle Ulm-West bis zur Anschlussstelle Oberelchingen hingegen besteht bereits seit den 1930er Jahren und bedarf einer grundhaften Überplanung, um eine stetige Linienführung nach heutigem Standard zu erhalten. Von der Bestandstrasse wird maximal um 5 m in der Lage und um maximal 5 m in der Höhe abgewichen. Vom Autobahnausbau sind auf der vorliegenden Strecke 8 Bauwerke betroffen, von denen 4 bereits auf einen 6-streifigen Ausbau ausgelegt wurden. Im Bereich des Autobahnkreuz Ulm/Elchingen werden durch die Änderung der Verkehrsführung zwei neue Bauwerke benötigt. Die Anschlussstelle Ulm-Ost wurde bereits umgebaut und ist wie die Doppelananschlussstelle AS Ulm-West/AS Ulm-Nord, für die ein separates Baurechtsverfahren durchgeführt wurde, nicht Teil der vorliegenden Ausbauplanung.

Die Anschlussstelle Oberelchingen und Teile des Autobahnkreuzes Ulm/Elchingen sind in die Ausbauplanung integriert.

Lärmschutz

Für die an der A8 gelegene Bebauung sind umfangreiche Schallschutzmaßnahmen vorgesehen. Große Teile der Gemeinde Elchingen werden künftig durch hohe Lärmschutzwälle und -wände vor dem Verkehrslärm geschützt.

Zur Erlangung des Baurechts wird ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt.

Übersichtskarte

